

## Kolloquium Versorgungsforschung

Am Dienstag, den 6. September 2011, um 17:00 Uhr hält

**Prof. Dr. Dr. Heiner Raspe**

Professor für Bevölkerungsmedizin  
am Institut für Sozialmedizin  
der Universität zu Lübeck

einen Vortrag mit dem Titel



### **Priorisierung medizinischer Leistungen: Diskussion in Deutschland – Praxis in Skandinavien**

Der Vortrag findet im OFFIS, Escherweg 2, Konferenzsaal F 02 statt.

#### Zusammenfassung:

Die Priorisierung medizinischer Leistungen wird in Skandinavien spätestens seit 1984, dem Jahr der Einsetzung einer ersten norwegischen Staatskommission (Lønning 1-Kommitte) diskutiert. In Dänemark lassen sich Vorläufer bis in die Anfänge der 1970er Jahre verfolgen. Die intensivste, sorgfältigste und tatsächlich praxisrelevante Entwicklung bietet Schweden, das die Arbeit anfangs der 1990er Jahre mit der Einsetzung einer Parlamentskommission begann. Deren wesentlichstes Ergebnis war (1995) die Ausformulierung einer ethischen Plattform; sie reflektiert die nationale Moralität des Landes. In der Folge gelang dort es, die identifizierten Grundwerte in Priorisierungskriterien zu übersetzen und operational zu definieren. Das war die Basis für die Entwicklung sog. Priorisierungsleitlinien, von denen es heute ca. ein Dutzend gibt. Sie verwirklichen das Modell einer vertikalen Priorisierung innerhalb definierter Versorgungsbereiche. In Deutschland steckt die Diskussion i.A. noch zwischen Schützengräben: auf der einen Seite befinden sich Befürworter von Priorisierung (Ärzteschaft, Gruppen von Wissenschaftlern); auf der anderen Seite scharfe Gegner (Politik und GKV).

Der Vortrag führt ein in das Thema, die aktuelle nationale Diskussion und in die skandinavischen Entwicklungen.

Kolloquiumskoordinator: Prof. Dr. Dr. h.c. H.-Jürgen Appelrath